

LIBRARY



Keine Zeit für Social Media?

Zürcher Bibliothekstag - Workshop 3

Blitzumfrage!

Wer nutzt was? (beruflich)

Facebook

Instagram

X (Twitter)

LinkedIn / Xing

Youtube

Whatsapp

Snapchat

TikTok

Pinterest



Agenda

- Die Geschichte der sozialen Medien
- Soziale Medien im Kontext
- Algorithmen
- Ge
- Dat
- Abs

Klingt langweilig?
Wäre es auch...

Habt ihr gewusst...

- ...dass sich rund 72% der Nutzer für Videos anstelle von Text entscheiden?
- ...dass Videos viel schneller von unserem Gehirn verarbeitet werden?
- ...dass Videos länger im Gedächtnis bleiben?
- ...dass Videos mehr Engagement/Emotionen beim Nutzer auslösen?
- ...dass Videos komplexe Informationen in kurzer Zeit vermitteln können?

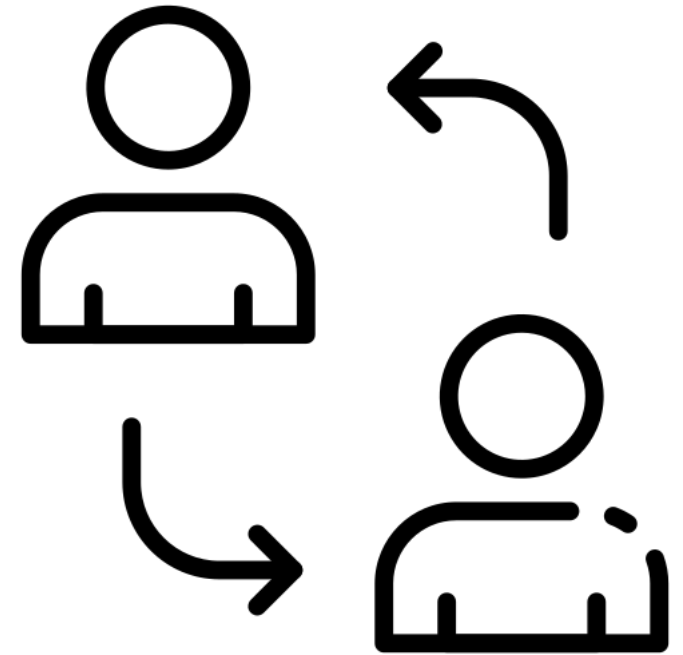
Ich würde vorschlagen:

Wir schauen uns jetzt ein Video an!



Kurzer Austausch mit der Person rechts von dir:

Learnings aus dem Video?
Offene Fragen?
Einwände?



Warum wollt ihr Social Media?



Warum sollten Bibis Social Media wollen?

- Kanal = gratis
- Account erstellen = einfach
- Mögliches Publikum = auf Social Media unterwegs

Zusammengefasst ermöglichen Social Media Kanäle:

Kommunikation und Interaktion	Marketing und Werbung	Informationsverbreitung	Community-Bildung und Nähe
Reichweite und Sichtbarkeit	Kundenbindung und -support	Bildung und Informationsaustausch	Marktforschung und Analyse

Warum machen wir es dann nicht einfach?



Mögliche Bedenken



- Keine Zeit und Ressourcen
- Keine Ideen
- Kein Erfolg
- Keine Unterstützung im Team und/oder oberen Stellen
- Kein Nutzen für die Bibliothek
- Nicht unsere Kernaufgabe

Gehen wir es an!

Welche Kanäle?



Facebook

Grösste Social Media Plattform
Durchschnittsalter 25 – 45 Jahre
männlich/weiblich ausgewogen



Instagram

Durchschnittsalter 18 – 34 Jahre
Eher weiblich

X

In Anbetracht der Lage
→ nicht mehr einsteigen



Youtube

Durchschnittsalter 25 – 44 Jahre
Eher männlich
Gute Videoablage



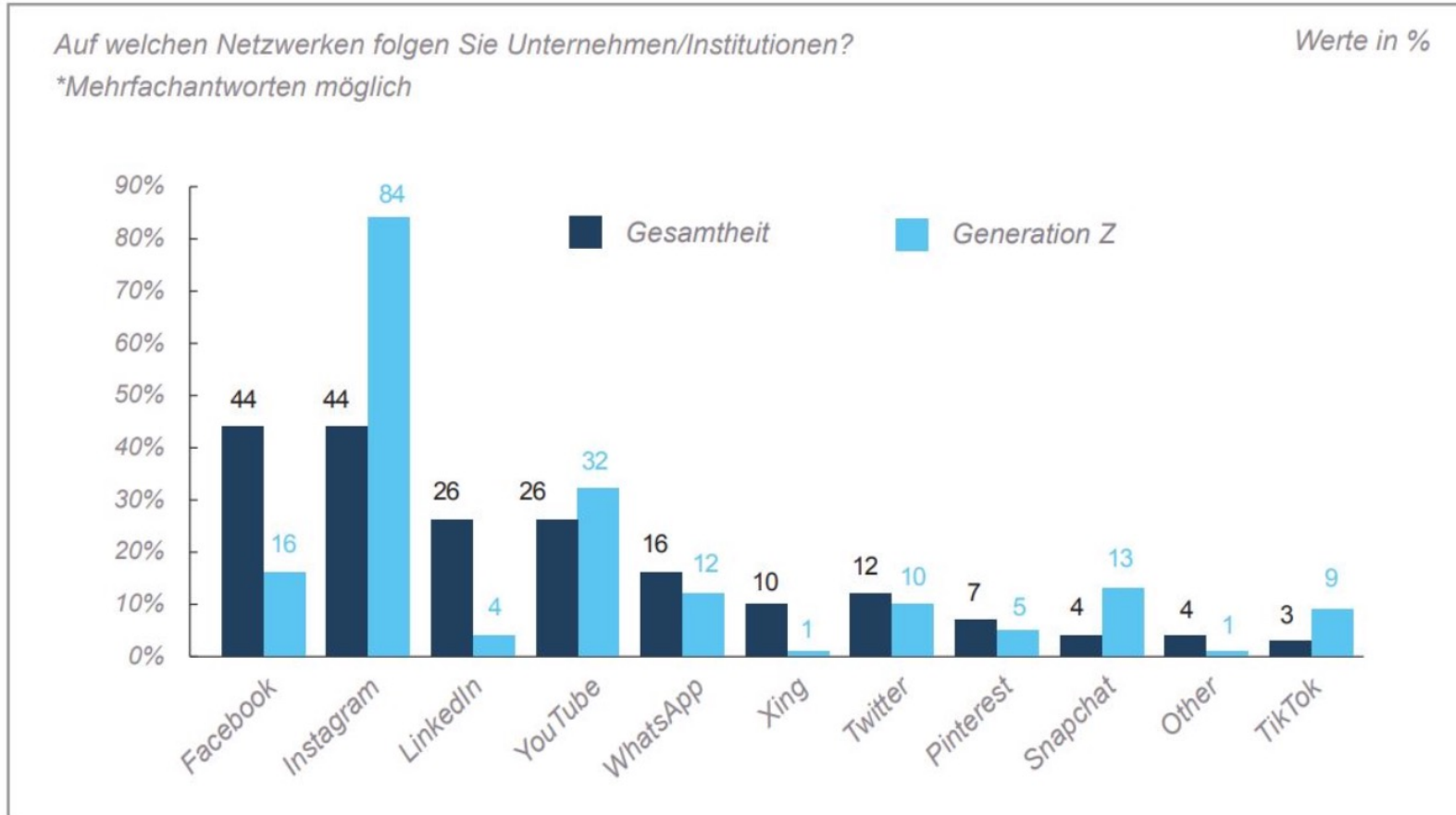
Entscheidungshilfe:

Noch kein Kanal?
Instagram

Bereits Facebook – beibehalten

Wenn möglich:
Instagram und Facebook
→ Meta

Wenn genügend Zeit:
Instagram und Facebook
einzeln bewirtschaften



Wer die Generation Z erreichen will, kommt an Instagram nicht vorbei: 84 Prozent der unter 20-Jährigen folgen auf Instagram einem Unternehmen. (Source: Zeit)

Gen Z = Menschen, die zwischen den Jahren 1995 und 2010 geboren sind

Gruppenarbeit 1 zu: Keine Zeit!



Diskutiert in der Gruppe:

- Welche bibliothekarischen Aufgaben brauchen viel Zeit?
- Welche weiteren Aufgaben in eurem Arbeitsalltag brauchen viel Zeit?
- Gibt es Aufgaben, die ihr macht, von denen ihr aber glaubt, dass sie nicht so viel bringen?
- Wie könntet ihr bei diesen Aufgaben Zeit sparen?

Schreibt euch Stichpunkte auf und stellt sie im Plenum vor.

Gruppenarbeit 1 zu: Keine Zeit!

Beispiele:

- Weniger Zeit beim Gestelle ein-/aufräumen
- Theke nicht immer mit 2 Leuten besetzen
- Bei Wartezeit an der Theke: Social Media bewirtschaften
- Klickzahlen eurer Homepage / Veranstaltungskalender auswerten und evaluieren
- Automatische Antworten erstellen an Kundschaft
- ...

Organisation von Social Media Kanälen

- Konzept:
 - Mit welchem Kanal wollen wir was kommunizieren? (Spas, Ästhetik, Information)
 - Auf welchem Kanal benutzen wir welche Sprache? (Du/Sie, Ich/wir, locker, frech etc.)
- Definition der Rollen:
 - Wer in unserem Team bewirtschaftet was?
 - Bei wem/wie können Inputs abgeliefert werden?
- Redaktionsplan:
 - Wer kümmert sich um welches Thema?
 - Wann wird was gepostet?
 - Wird der Post gegengelesen?

Planungstools verwenden! (Asana, To-Do-List Apps, Outlook Termine/Aufgaben)

Wichtig!

Es gibt kein neben dem Alltagsgeschäft bei Social Media, es ist Teil vom Alltagsgeschäft

Organisation von Social Media Kanälen

Wofür benötigt man Zeit bei Social Media?

- Ideen sammeln: In der eigenen Bibliothek danach suchen, Inputs von Kolleg*innen, Recherche im Netz, Newsletter und Kanäle von möglichst vielen anderen Bibliotheken abonnieren
- Posts erstellen: Texten, Bildmaterial finden oder erstellen, Videos aufnehmen
- Planen: Wann macht ein Post Sinn?
- Spontan sein: Stories oder Posts erstellen, wenn sich die Gelegenheit bietet
- Moderation der Kanäle: Reagieren, Kommentieren
- Networking: Anderen folgen
- Aktualisierung: Veranstaltungen erfassen, Informationen aktuell halten
- Titelbild, Logobild etc. erstellen
- Evaluation Kanal und Posts

Einzelarbeit für zuhause: Organisation



Denke an dein Team und schreibe für dich selbst auf:

- Mit welchem Kanal / mit welchen Kanälen möchten wir starten?
- Wann möchten wir damit starten?
- Wer im Team eignet sich für die Social Media Arbeit?
- Wann hätte ich im Arbeitsalltag Zeit für die Bewirtschaftung?
- Mit welchem Tool könnten wir die Redaktion von Social Media koordinieren?

Wir starten!

Wie können wir unseren Kanal bekannt machen?



Wie können wir unseren Kanal bekannt machen?

Mögliche Massnahmen:

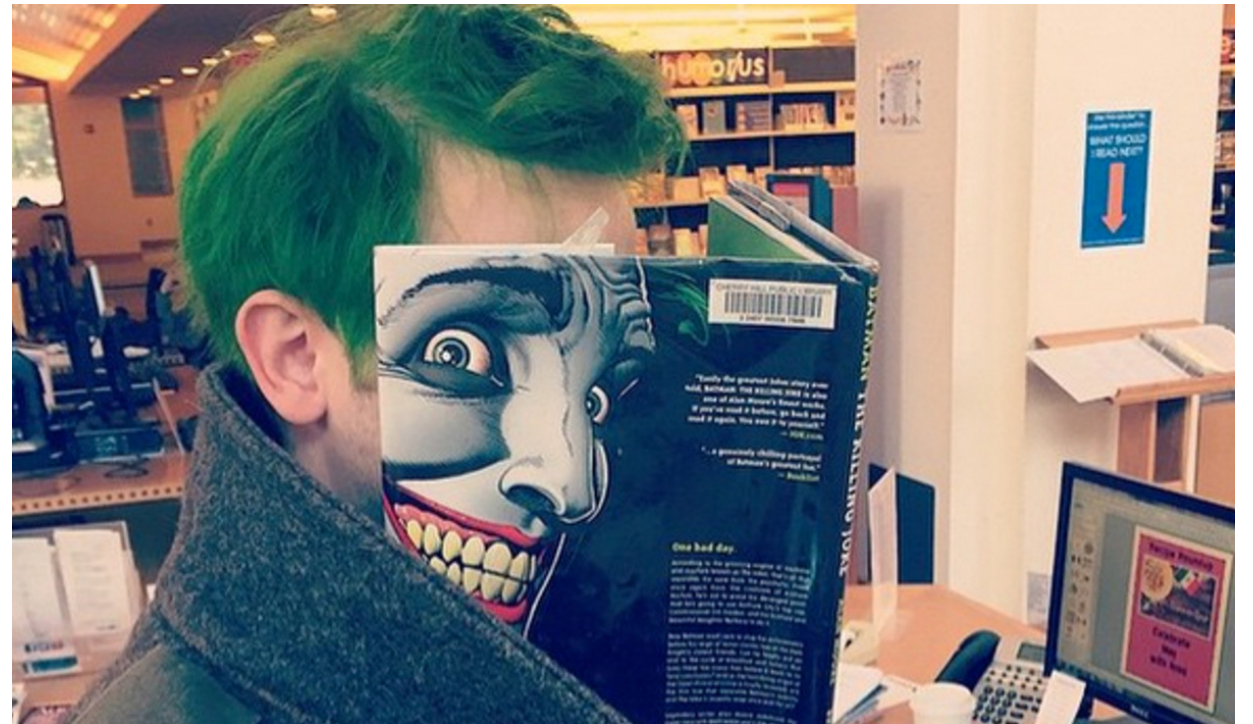
- Mailsignatur
- Massenmail / Newsletter
- Plakate und Flyer in der Bibliothek
- Quittungsdruck
- Icons auf Webseite setzen
- Andere weisen auf euren Kanal hin – Kooperationen nutzen
- Alle, die liken, einladen zu folgen
- Andere liken
- Regelmässig posten
- Wettbewerbe und Ermuntern zum liken

Gruppenarbeit 2 zu: Startphase



Diskutiert in der Gruppe:

- Welche Rubriken kommen gut an?
- Wie könnt ihr diese Rubriken vorbereiten?
- Welche Inhalte wollt ihr grundsätzlich auf euren Kanälen haben?
- 3 Posts pro Woche als Ziel! Machbar?
Was ist die Lösung, wenn es nicht machbar erscheint?
- Sammelt gute und gelungene Beispiele von anderen, die ihr kennt

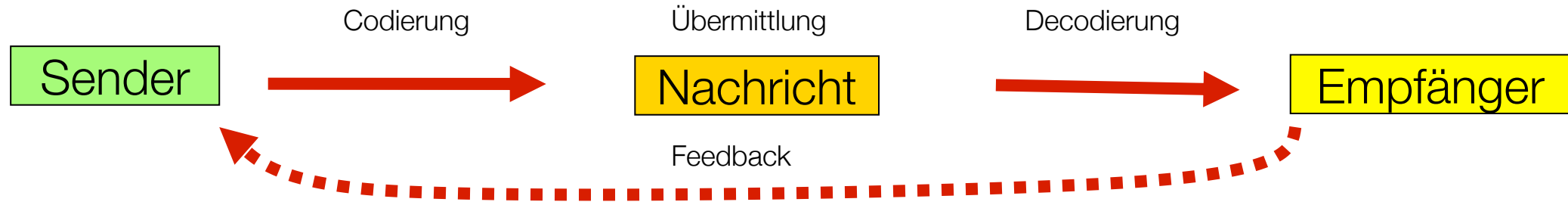


Gruppenarbeit 2 zu: Startphase

Mögliche Ansätze:

- Jeden Mittwoch kommt ein Bild zur Rubrik:
„Die seltsamsten Lese-Orte“
→ Das kann man für 2 Monate vorbereiten, wenn man sich einen halben Tag Zeit nimmt
- BookTok: Was läuft bei den Teenies? Was wird empfohlen?
- Horrorkund*in / Lieblingskund*in der Woche

Grundlagen Kommunikation



→ Der Sinn der Botschaft entsteht beim Empfänger | Kill your darlings

Gesagt	ist nicht gehört
Gehört	ist nicht verstanden
Verstanden	ist nicht einverstanden
Einverstanden	ist nicht angewendet
Angewendet	ist nicht beibehalten

(Konrad Lorenz)

Beispiel vom Zü
Wie willst du mi



Frage:
kommunizieren?



Was sind eure nächsten Schritte?



Besprecht nochmal in eurer Gruppe, was jede*r von euch als nächsten Schritt mit nachhause nimmt...

Schreibt von jeder Person den nächsten Schritt auf den Flipchart.

Ein herzliches
DANKESCHÖN

